

# **Abiturprüfung 2014**

## **ENGLISCH**

– Aufgabenteil –

**Arbeitszeit: 190 Minuten**

Der Prüfling hat **e i n e** Textaufgabe seiner Wahl zu bearbeiten.

**Aufgaben zu Text I:****The New American Super-Family****B. Questions on the text** **50**

Answer the following questions using your own words as far as is appropriate. Quote correctly.

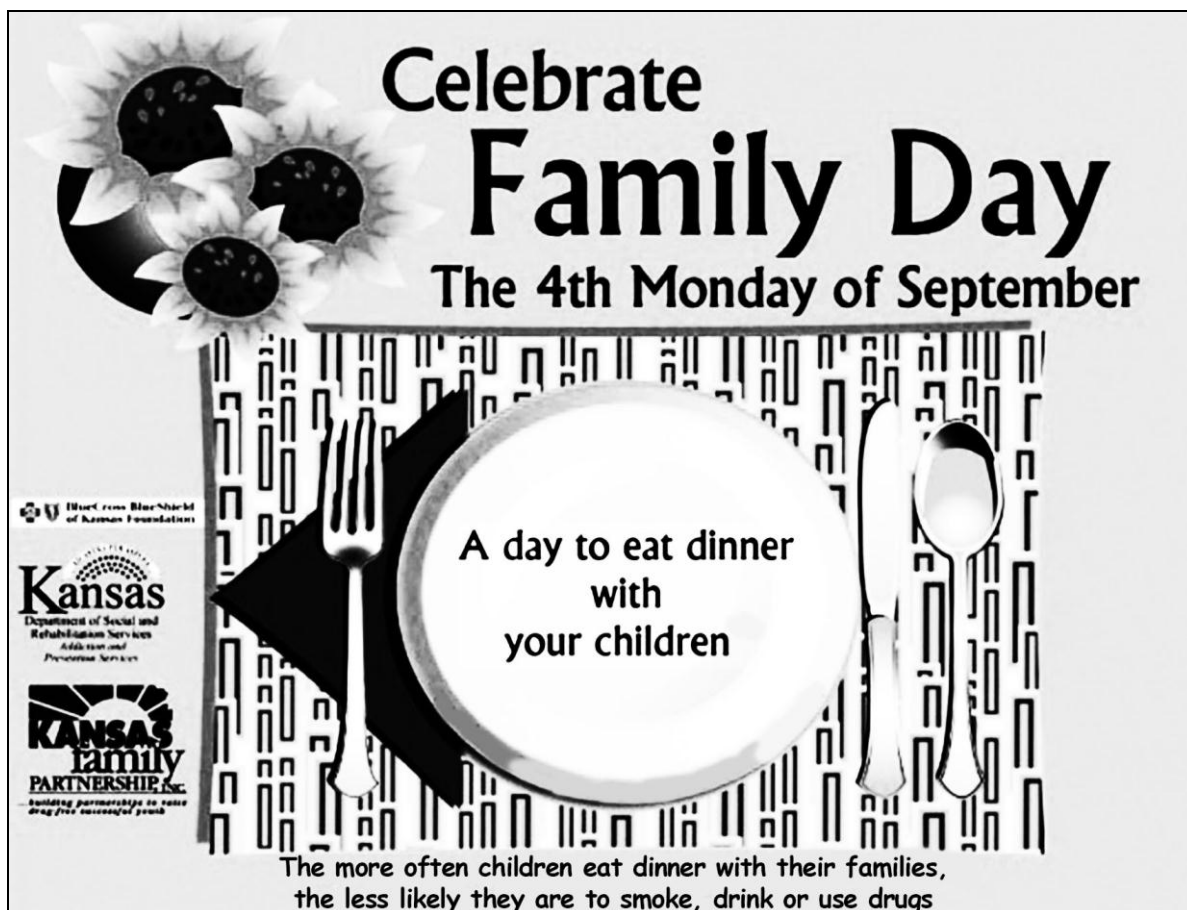
1. According to John Graham “the 50-year nuclear family experiment is ending” (ll. 23/24). Examine the new trends and how each of them is exemplified in the text. (20)
  
2. Outline what, according to the text, can be done to ensure that people in a multi-gen household live together harmoniously and what “unexpected benefits” (l. 62) can follow. (10)
  
3. Analyse four stylistic or linguistic devices that make the text appealing for the reader and that illustrate the point the writer is trying to make. (20)

**C. Composition** **40**

Choose **one** of the following topics. Write about 200 to 250 words.

1. Mother’s Day should be abolished. Do you agree?
  
2. “In every conceivable manner, the family is link to our past, bridge to our future” (Alex Haley, 1921-1992, American writer). Comment on this statement.
  
3. Tension in the family home often plays a central role in books and films. Choose an example from the English-speaking world and show how this topic is dealt with.

4. You are an exchange student in Kansas and have been asked to write an article for the school newspaper offering an outsider's view on different aspects of American life. You decide to base your article on the following poster, which you saw at the local community center.



From: <http://www.kansasfamily.com/wp-content/uploads/2012/01/Family-Day-logo-11.jpg>  
(last visited: December 17, 2013)

**D. Mediation****40**

Choose **one** of the following tasks.

1. Translate the following text into German.

A half-century to the hour after the Rev. Martin Luther King Jr. delivered his clarion call for justice from the Lincoln Memorial, it was the nation's first black president who stood on that hallowed marble step, hailing the 50 years of racial progress that made his election possible but warning Americans that King's dream remains unfulfilled.

"The test was not and never has been whether the doors of opportunity are cracked a bit wider for a few," President Obama said. "It was whether our economic system provides a fair shot for the many – for the black custodian and the white steelworker, the immigrant dishwasher and the Native American veteran. To win that battle, to answer that call, this remains our great unfinished business."

Tens of thousands convened under sometimes rainy skies for a celebration that was both homage to and echo of the 1963 March on Washington. "The March on Washington teaches us that we are not trapped by the mistakes of history, that we are masters of our fate," Obama said. "We'll have to reignite the embers of empathy and fellow feeling, the coalition of conscience that found expression in this place 50 years ago."

From: Steve Hendrix/D. Nakamura/A. Halsey III, "March on Washington commemorated by thousands of celebrants at Lincoln Memorial", in: [http://articles.washingtonpost.com/2013-08-28/local/41521397\\_1\\_president-obama-peter-yarrow-lincoln-memorial](http://articles.washingtonpost.com/2013-08-28/local/41521397_1_president-obama-peter-yarrow-lincoln-memorial), August 28, 2013 (abridged; last visited: November 14, 2013)

Die Quellenangabe ist nicht zu übersetzen.

2. Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe, indem Sie einen zusammenhängenden Text von ungefähr 250 Wörtern auf Englisch schreiben und sich der relevanten Informationen der deutschen Textvorlage bedienen.

Gemeinsam mit einer englischen Schule nehmen Sie an einem internationalen Projekt zum Thema „*The Technology of Tomorrow, Today*“ teil.

Ihre Aufgabe besteht darin, auf der Grundlage des folgenden Textes einen englischsprachigen Artikel für den Internetauftritt des Projekts zu verfassen. Darin beschreiben Sie die Funktionsweise des autonomen Autos und stellen die möglichen Auswirkungen seiner Nutzung dar.

### **Computer am Steuer, ungeheuer**

[...] Die Geisterhand sitzt oben auf dem Autodach, eingezwängt in eine Büchse aus Metall. Das Konstrukt sieht seltsam aus – wie eine fahrende Kaffeemühle. Tatsächlich aber handelt es sich um ein Hightech-System, das den Straßenverkehr revolutionieren könnte: Die Metallbüchse soll Autos ohne Fahrer ans Ziel bringen, vorbei an Staus und Unfallstellen, sicher, pünktlich, spritsparend. Wie von Geisterhand geführt. Das „autonome Auto“, wie es in Fachkreisen genannt wird, klingt nach Science Fiction, doch auf den Straßen von Nevada ist es schon Realität. Seit ein paar Wochen dürfen die Bordcomputer dort das Steuer übernehmen, nicht nur auf einer Teststrecke, sondern im normalen Berufsverkehr. Der Führerschein für die Geisterhand ist ein Novum in der amerikanischen Verkehrsgeschichte. Einzige Bedingung der Behörden Nevadas ist die Präsenz eines menschlichen Beifahrers, der einspringen soll, falls die Systeme verrückt spielen. Ein Tritt auf die Bremse oder die Bewegung des Lenkrads genügen, um den Autopiloten auszuschalten.

Hinter dem Projekt stehen Ingenieure aus dem Hause Google, allen voran der deutsche Computerwissenschaftler Sebastian Thrun. Als 18-Jähriger verlor Thrun seinen besten Freund bei einem Autounfall. Er entschloss sich, den Rest seines Lebens darauf zu verwenden, gegen den tödlichen Alltag auf den

20 Straßen anzukämpfen. Thrun studierte in Hildesheim und Bonn, dann wanderte er nach Kalifornien aus. Dort lehrt er an der Universität Stanford und widmet sich als Google-Fellow den Forschungsarbeiten am autonomen Auto. Acht Prototypen aus den Laboratorien des Technologiekonzerns haben nun in Nevada eine Zulassung erhalten. Sechs Toyota Prius, ein Audi TT und ein  
25 Lexus RX 450h. In allen Fahrzeugen übernehmen Lasersysteme und GPS-Ortung die Rolle der menschlichen Sinnesorgane. Computerprogramme verarbeiten die Datenströme und lenken die Google-Mobile durch den Wüstenstaat. [...]

Sogar ein eigenes Kennzeichen für die autonomen Autos gibt es in Nevada  
30 schon. Eine liegende Acht, das Symbol für Unendlichkeit, auf einem roten Hintergrund, dazu der Schriftzug: „Autonomous Vehicle“. Bruce Breslow, der Chef von Nevadas Zulassungsbehörde, findet das Unendlichkeitssymbol würde am besten passen zum „Auto der Zukunft“. Aber macht sie wirklich das Auto der Zukunft aus, die auf dem Dach aufmontierte Geisterhand?

35 Es ist kaum vorstellbar, dass Autokäufer in ein paar Jahren bereit wären, auf computergesteuerte Autos umzusteigen. Viele Menschen beschleicht ein ungutes Gefühl, wenn die eigene Möglichkeit zur Kontrolle der versprochenen Sicherheit eines IT-Systems geopfert wird. Und selbstverständlich verlöre Autofahren die emotionale Qualität, auf die Konzerne in ihrer aufwendig  
40 produzierten Werbung so gerne abheben.

Solche Fragen beschäftigen Thrun nicht. Für ihn geht es vor allem um eines: die Sicherheit. Im Autoland Amerika sterben jedes Jahr 30 000 Menschen im Straßenverkehr. Und menschliches Versagen ist mit großem Abstand die Unfallursache Nummer eins. [...] Die Akzeptanzprobleme sind [jedoch]  
45 gewaltig. Menschen vertrauen eben lieber ihren eigenen Fähigkeiten; das Gefühl, sich einem Computersystem auszuliefern, schürt hingegen Angst. [...] Eine vielleicht noch wichtigere Hürde für die Einführung der neuen Technologie als die psychologischen Vorbehalte gegen Computer ist der

Einwand, dass führerlose Fahrzeuge im Straßenverkehr enorme Verwirrung  
50 stiften würden. Beispielsweise an Kreuzungen, an denen Menschen ihr  
Fahrverhalten oftmals nach Zeichen anderer Fahrer richten.

Sie geben einander Signale, eine Handbewegung, ein Blick in die Augen reicht  
zur Verständigung. Menschen wissen, wie sich andere Menschen orientieren.  
Was in einem Computer vor sich geht, wissen sie nicht. Dieses Problem ließe  
55 sich nur lösen, wenn alle Autos auf Autopilot umstellen würden – was  
einstweilen noch vollkommen unrealistisch erscheint. Doch vielleicht werden  
die Vorteile autonomer Verkehrsmittel die Skeptiker irgendwann überzeugen,  
schließlich gehen sie über den Sicherheitsaspekt hinaus. Computersysteme  
im Auto dienen schließlich auch dem Umweltschutz. Die Programme lassen  
60 sich so einstellen, dass sie den Spritverbrauch minimieren. Anders als  
mancher menschlicher Fahrer haben die Bordcomputer keine Freude an  
heulenden Motoren und quietschenden Reifen. Und auch darum geht es: um  
verlorene Zeit. Staus sind eine massive Produktivitätsbremse in modernen  
Volkswirtschaften. Stunden, die für die Arbeit genutzt werden können,  
65 verstreichen mit stumpfsinnigem Warten, wenn mal wieder eine Unfallstelle die  
Autobahn blockiert.

[...] Zwar sind die Aussichten gering, dass das autonome Google-Mobil  
demnächst in Serienproduktion ginge. Der Computerkonzern kann aber darauf  
hoffen, Technologien und Patente an Autohersteller zu verkaufen.

From: Moritz Koch, „Computer am Steuer, ungeheuer“,  
in: *Süddeutsche Zeitung*, 11.06.2012, p. 41 (abridged)

**Aufgaben zu Text II:  
Running Late**

**B. Questions on the text** **50**

Answer the following questions using your own words as far as is appropriate. Quote correctly.

1. Retrace the events of that day and identify the feelings they trigger in Dana. (20)
2. Examine the strategies Dana has developed to deal with the difficulties that she encounters as a deaf person. (10)
3. Analyse the narrative perspective. How does it contribute to the reader's perception of the patrolman's character and what effect is created by it? (20)

**C. Composition** **40**

Choose **one** of the following topics. Write about 200 to 250 words.

1. "Inclusive education means that all students attend and are welcomed by their neighbourhood schools in age-appropriate, regular classes and are supported to learn, contribute and participate in all aspects of the life of the school" (<http://www.inclusionbc.org>).  
Outline how you think students with mental or physical disabilities can be included in everyday school life.
2. "Science may have found a cure for most evils; but it has found no remedy for the worst of them all – the apathy of human beings" (Helen Keller, 1880-1968; deaf-blind American author).  
Comment on this statement.
3. What might happen next? Continue telling the story.



4. Describe and interpret the following cartoon and comment on it.



**“Oh, for heaven’s sake! What kind of ridiculous thing did you put on your Facebook now, Jake?!”**

From: <http://www.cartoonstock.com>

**D. Mediation**

**40**

See p. 4 task D.

---

**130**